

Hilfreiche Tipps zum Sozialpraktikum im Überblick

1. Du gehst als Gast in die soziale Einrichtung. Sie muss dich nicht aufnehmen; sie tut es freiwillig mit einem enormen Einsatz deiner Betreuer und Betreuerinnen. Beachte deshalb die Spielregeln und die Wünsche des Gastgebers. Dazu gehören u. a. ein vorbildliches Verhalten und eine angemessene Kleidung.
2. Beachte die Anweisungen deines Betreuers genau.
3. Jede Arbeit ist wichtig. Nicht jeder Schüler/jede Schülerin, der/die ein Sozialpraktikum beginnt, kann sofort alles begreifen, verstehen und einsehen. Habe also Geduld und beachte genau die Hinweise, die man dir gibt, besonders auch in Bezug auf **Schweigepflicht**, **Datenschutz** und **Unfallschutz**.
4. Trage die internen Betriebsdaten, sofern du etwas über sie erfährst, nicht nach außen. Du bist wie die angestellten Mitarbeiter zur Verschwiegenheit verpflichtet. Aus Indiskretion kann einer Einrichtung großer Schaden erwachsen.
5. Wo viele Menschen tätig sind, gibt es auch Missverständnisse. Wer etwas nicht verstanden hat, muss nachfragen. Fragen kostet nichts und ist kein Beweis für Dummheit, sondern zeugt von Aufgeschlossenheit, Wissbegierde und Lernbereitschaft.
6. In keiner Einrichtung wird von einer Person allein alles bearbeitet. Es kommt auf die Zusammenarbeit aller an. Der Erfolg jeder Einrichtung ist vom Mitdenken seiner Beschäftigten abhängig. Denke deshalb über dein Handeln nach.
7. Denke daran, dass dir wertvolle Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Jeder Schaden, den du vielleicht aus Unkenntnis oder Unachtsamkeit anrichten, bringt die Einrichtung in Schwierigkeiten. Sollte trotz aller Sorgfalt dennoch einmal etwas kaputt gehen oder von dir falsch gemacht worden sein, so melde es sofort deinem Betreuer. Er weiß sicherlich, wie man den Fehler beheben kann. Schäden übernimmt die Haftpflicht der Schule, sofern du nicht vorsätzlich gehandelt hast.
8. Jede Einrichtung hat eine Betriebsordnung; sie gilt auch für dich. Pünktlicher Arbeitsbeginn ist die Voraussetzung für pünktlichen Feierabend. Pausen dienen der Erholung.
9. Das Praktikum soll dir Einblick in die Besonderheiten der Einrichtung geben. Fertige deshalb die geforderten Aufzeichnungen und Berichte gewissenhaft an; sie helfen dir beim Informationsaustausch und bei der Auswertung im Anschluss an das Sozialpraktikum. Das Berichtsheft wird nach dem Praktikum benotet.
10. Zuletzt noch eine dringende Bitte: Solltest während des Sozialpraktikums einmal nicht zur Arbeit gehen können, so verständige bitte die Einrichtung und die Schule sofort, d. h. direkt morgens am ersten Tag der Erkrankung und an jedem anderen Tag, den du nicht zur Praktikumsstelle gehen kannst.